

Vorwort

Die Septuagintaforschung macht in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte. Weltweit intensivieren sich die Nachfragen nach Textgeschichte, Lexikographie, Grammatik, Theologie, historischem Ort und Lebenswelt der Septuaginta. Forschungs- und Übersetzungsprojekte, die in vielen Sprachräumen entstanden (französisch, englisch, deutsch, italienisch usw.) sowie die International Organization for Septuagint and Cognate Studies bündeln viele dieser Bemühungen.

Ein Schwerpunkt der Septuagintaforschung liegt nach wie vor in Deutschland. Dort ist die Göttinger Editionsarbeit beheimatet, die den Forschungen eine solide Grundlage bietet, und dort wirkt seit 1999 Septuaginta Deutsch (LXX.D), das derzeit zahlenmäßig größte internationale Forschungs- und Übersetzungsprojekt zur Septuaginta. Die Handausgabe der Septuaginta, die Alfred Rahlfs vor zwei Generationen erstellte, wurde soeben von Robert Hanhart revidiert, und die Edition der deutschen Septuaginta-Übersetzung steht unmittelbar bevor.

Septuaginta Deutsch gelang es aus diesem Anlass, Vertreterinnen und Vertreter der großen Forschungsrichtungen zur Septuaginta auf einer Tagung vom 20. bis 23. Juli 2006 in Wuppertal zusammenzuführen. Die Tagung repräsentierte den Stand der Septuaginta-Forschung und trieb die Perspektiven für die weitere Arbeit wesentlich voran. Ein Großteil der Beiträge wird im vorliegenden Band dokumentiert.

Nicht wiedergeben können wir die forschungsgeschichtlichen Aspekte. Sie wurden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kongresses unmittelbar ansichtig, als Robert Hanhart am eröffnenden Abend in seine Revision der Handausgabe von Alfred Rahlfs einführte. Wir danken ihm für seine Einführung sowie den Kolleginnen und Kollegen Michaela Bauks, Eberhard Bons, Kai Brodersen, Helmut Engel SJ, Heinz-Josef Fabry, Katrin Hauspie, Siegfried Kreuzer, Hermann Lichtenberger, Wolfgang Orth, Martin Rösel, Knut Usener, Helmut Utzschneider und Florian Wilk, die Arbeitseinheiten der Tagung leiteten. An Chana Safrai, die während der Drucklegung verstarb, gedenken wir in Ehrfurcht; sie hat auf der Tagung einen ihrer unnachahmlichen, lebendigen Akzente gesetzt.

Die in diesem Band dokumentierten Beiträge ordnen wir in fünf Themenbereiche:

Der erste Teil würdigt die Septuaginta als Textsammlung und geht auf die mit ihrer Edition verbundenen kanongeschichtlichen Fragen ein.

Der zweite Teil erörtert die Septuaginta als sprachliches Dokument. Die Beiträge führen in Aspekte der Methodologie (Gewinnung und Auswertung von Daten) ein, setzen einen Schwerpunkt bei der Lexikographie und schließen bei der Grammatik der Septuaginta.

Der dritte Teil widmet sich Umwelt und historischen Kontexten der Septuaginta. In den Blick kommen die die Septuaginta umgebenden Quellen (die Papyri von Herakleopolis usw.), die Lebensbedingungen des Judentums unter den wechselnden politischen Verhältnissen (Ptolemäerreich, Hasmonäerreich), sowie die Rechts- und Lebensverhältnisse jüdischer Gemeinden in Ägypten wie (ehemals) jüdischer Einzelpersonen.

Der vierte Teil enthält Studien zu einzelnen Texten und Textgruppen. Die Beiträge behandeln Fragen der Textgeschichte, der Übersetzungstechnik, der historischen, geistesgeschichtlichen und theologischen Verortung von Pentateuch, Geschichtsliteratur, Psalmen, Weisheitstexten und Prophetenbüchern in der Septuaginta.

Der fünfte Teil schließlich fragt nach der Wirkungsgeschichte der Septuaginta im Judentum und Christentum. Er greift deshalb zum Neuen Testament und in die christliche Literatur verschiedener Epochen sowie zum rabbinischen Judentum aus.

Die Vielzahl der Ausschnitte lässt ein Gesamtbild der Septuaginta erahnen. Doch wird es angesichts der vielen offenen Fragen von der Entstehung der Einzelschriften über die textliche Überlieferung bis hin zur Kontroverse, ob sich von einer Septuaginta-Theologie sprechen lasse, umfangreicher weiterer Forschungsbemühungen bedürfen. Die Herausgeber freuen sich, wenn es neben der Dokumentation gelingt, diese Bemühungen weiter anzuregen.

Auf der Tagung fand außerdem eine umfangreiche Diskussion zwischen den Übersetzungs- und Forschungsprojekten statt, die gelegentlich in Beiträgen gestreift wird, die wir jedoch nicht im Einzelnen wiedergeben. Dieser Verzicht fällt umso leichter, als Schwerpunkte der Übersetzungsarbeit von Septuaginta Deutsch sowie die Bezüge und die teilweise nicht unerheblichen Divergenzen der Übersetzungen von „La Bible d’Alexandrie“, „A New English Translation of the Septuagint and Other Greek Translations Traditionally Included under That Title“ und „Septuaginta Deutsch“ auch in anderen Sammelbänden diskutiert werden, die im Kontext des Projektes Septuaginta Deutsch bereits erschienen oder im Erscheinen begriffen sind: H.-J. FABRY/U. OFFERHAUS, Hrsg., Im Brennpunkt: Die Septuaginta. Studien zur Entstehung und Bedeutung der Griechischen Bibel, BWANT 153, Stuttgart u.a. 2001; S. KREUZER/J.P. LESCH, Hrsg., Im Brennpunkt: Die Septuaginta, Band 2: Studien zur Entstehung und Bedeutung der Griechischen Bibel, BWANT 161, Stuttgart u.a. 2004; W. KRAUS/R.G. WOODEN, Hrsg., Septuagint Research. Issues and Challenges in the Study of the Greek Jewish Scriptures, SCSt 53, Atlanta/Leiden 2006; H.-J. FABRY/D. BÖHLER SJ, Hrsg., Im Brennpunkt: Die Septuaginta, Band 3: Studien zur Theologie, Anthropologie, Eschatologie und

Liturgie der Griechischen Bibel, BWANT 174, Stuttgart u.a. 2007; W. KRAUS/O. MUNNICH, Hrsg., *La Septante en Allemagne et en France. Septuaginta Deutsch et La Bible d'Alexandrie*, OBO, Fribourg/Göttingen 2008. Einen Überblick über den Diskussionsstand bietet auch: H. AUSLOOS/J. COOK/F. GARCÍA MARTÍNEZ/B. LEMMELIJN/M. VERVENNE (Hrsg.), *Translating a Translation. The LXX and Its Modern Translations in the Context of Early Judaism*, BEThL 213, Leuven 2008.

Während der Tagung fand eine Ausstellung wichtiger Papyri statt, die uns freundlicherweise vom Institut für Papyrologie der Universität zu Köln zur Verfügung gestellt wurden. Wir danken dem Institut hierfür und für die Genehmigung zum Abdruck von Seiten des Papyrus 967 in diesem Band.

Die Tagung und die Veröffentlichung der Beiträge wäre nicht möglich gewesen ohne finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Stiftung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, die Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart, die Sparkasse Wuppertal, das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Saarbrücken und die Universitäten in Koblenz-Landau, Saarbrücken und Wuppertal (weitere Standorte der Septuagintaforschung in Deutschland). Den Sponsoren sei hiermit ausdrücklich Dank gesagt.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchlichen Hochschule danken wir für die gastfreundliche Aufnahme in Wuppertal, dem Geschäftsführer von Septuaginta Deutsch, Jürgen Peter Lesch, für die hervorragende Organisation im Vorfeld und während der Tagung, Assistierenden und studentischen Hilfskräften aus Saarbrücken und Wuppertal für ihre Unterstützung dabei, Andrea Siebert (Neuendettelsau) für die Formatierung der Druckvorlage, Christoph Aschoff, Gabriel Becker, Oliver Cremer, Micha Kuppler, Sarah Quirin, Kerstin Ringeisen und Maike Scherhan (alle Saarbrücken bzw. Wuppertal) für Hilfe beim Korrekturlesen.

Schließlich danken wir allen Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge und den Herausgebern der Reihe „Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament“ sowie dem Mohr Siebeck Verlag für die Bereitschaft zur Veröffentlichung.

Ein von Martin Meiser zusammengestelltes Gesamtliteraturverzeichnis des vorliegenden Bandes ist abrufbar auf der Homepage der Universität des Saarlandes (www.uni-saarland.de/fak3/fr32/projekt_septuaginta.html).

Inhalt

Vorwort	V
---------------	---

Die Septuaginta als Textsammlung, ihre Edition und Übersetzung

Robert Hanhart

Alfred Rahlfs und die Edition der Septuaginta	3
-----------------------------------------------------	---

Martin Karrer und Wolfgang Kraus

Umfang und Text der Septuaginta. Erwägungen nach dem Abschluss der deutschen Übersetzung	8
---------------------------------------------------------------------------------------------------	---

I. Einleitung	8
---------------------	---

II. Umfang und Aufbau der Septuaginta (W. Kraus)	10
--------------------------------------------------------	----

III. Die Entstehungsgeschichte der Septuaginta und das Problem ihrer maßgeblichen Textgestalt (M. Karrer)	40
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

IV. Resumée	62
-------------------	----

Siegfried Kreuzer

Papyrus 967 – Bemerkungen zu seiner buchtechnischen, textgeschichtlichen und kanongeschichtlichen Bedeutung	64
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Martin Rösel

Schreiber, Übersetzer, Theologen. Die Septuaginta als Dokument der Schrift-, Lese- und Übersetzungskulturen des Judentums	83
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Benjamin G. Wright

The Septuagint and Its Modern Translators	103
-------------------------------------------------	-----

Umwelt und Kontexte

Walter Ameling

Die jüdische Gemeinde von Leontopolis nach den Inschriften	117
------------------------------------------------------------------	-----

Erich S. Gruen

The <i>Letter of Aristeas</i> and the Cultural Context of the Septuagint	134
--------------------------------------------------------------------------------	-----

<i>Andrea Jördens</i>	
Der jüdische Renegat Dositheos im Spiegel der Papyrusüberlieferung ..	157
<i>Thomas Kruse</i>	
Das <i>politeuma</i> der Juden von Herakleopolis in Ägypten	166
<i>Tessa Rajak</i>	
Translating the Septuagint for Ptolemy's Library: Myth and History	176
<i>Julia Wilker</i>	
Unabhängigkeit durch Integration. Zu den jüdisch-römischen Beziehungen im 2. Jahrhundert v. Chr.	194

Lexikographie und Grammatik

<i>Katrin Hauspie</i>	
The Idiolect of the Target Language in the Translation Process. A Study of the <i>Calques</i> in the LXX of Ezekiel	205
<i>John A.L. Lee</i>	
A Lexicographical Database for Greek: Can it be Far Off? The Case of <i>amphodon</i>	214
<i>Takamitsu Muraoka</i>	
Recent Discussions on the Septuagint Lexicography with Special Reference to the So-called Interlinear Model	221
<i>Anna Passoni Dell'Acqua</i>	
Von der Kanzlei der Lagiden zur Synagoge. Das ptolemäische Vokabular und die Septuaginta	236
<i>R. Glenn Wooden</i>	
The φορολόγος of 2 Esdras	248
<i>Georg Walser</i>	
Die Wortfolge der Septuaginta	258

Schriften und Schriftengruppen in der Septuaginta

<i>Kristin De Troyer</i>	
When Did the Pentateuch Come into Existence? An Uncomfortable Perspective	269

<i>Jan Joosten</i>	
To See God. Conflicting Exegetical Tendencies in the Septuagint	287
<i>William Loader</i>	
The Beginnings of Sexuality in Genesis LXX and Jubilees	300
<i>Stefan Pfeiffer</i>	
Joseph in Ägypten. Althistorische Beobachtungen zur griechischen Übersetzung und Rezeption von Gen 39–50	313
<i>Martin Meiser</i>	
Samuelseptuaginta und Targum Jonathan als Zeugen frühjüdischer Geistigkeit	323
<i>Philippe Hugo</i>	
Die Septuaginta in der Textgeschichte der Samuelbücher. Methodologische Prinzipien am Beispiel von 2Sam 6,1–3	336
<i>Jong-Hoon Kim</i>	
Zur Textgeschichte von Sam-Kön anhand 2Sam 15,1–19,9	353
<i>Emanuel Tov</i>	
Three Strange Books of the LXX: 1 Kings, Esther, and Daniel Compared with Similar Rewritten Compositions from Qumran and Elsewhere	369
<i>Erik Eynikel</i>	
The Reform of King Josiah 2 Kings 23:1–24. Textual Criticism	394
<i>Adrian Schenker</i>	
Hebraica veritas bei den Siebzig? Die Septuaginta als älteste greifbare Ausgabe der hebräischen Bibel (erörtert am Beispiel von 2Chr 1,13)	426
<i>Robert J.V. Hiebert</i>	
4 Maccabees 18:6–19 – Original Text or Secondary Interpolation?	439
<i>Eberhard Bons</i>	
Der Septuaginta-Psalter – Übersetzung, Interpretation, Korrektur	450
<i>Gilles Dorival</i>	
Der Beitrag der Kirchenväter zum Verständnis der Psalmenüberschriften aus philologischer Perspektive	471

<i>Albert Pietersma</i>	
Text-Production and Text-Reception: Psalm 8 in Greek	487
<i>Michaela Bauks</i>	
„Das Land erben“ oder „die Erde in Besitz nehmen“ in Ps 36 (37 MT) – Ein Übersetzungsvergleich	502
<i>Erich Zenger</i>	
Übersetzungstechniken und Interpretationen im Septuagintapsalter. Am Beispiel von Ps 129 (130 MT)	523
<i>Johann Cook</i>	
The Translator of the Septuagint of Proverbs – Is His Style the Result of Platonic and/or Stoic Influence?	544
<i>Cameron Boyd-Taylor</i>	
Robbers, Pirates and Licentious Women – Echoes of an Anti-Dionysiac Polemic in the Septuagint	559
<i>Thomas Pola</i>	
Von Juda zu Judas: Das theologische Proprium von Sach 14,12–21 LXX	572
<i>Michaël N. van der Meer</i>	
Trendy Translations in the Septuagint of Isaiah: A Study of the Vocabulary of the Greek Isaiah 3:18–23 in the Light of Contemporary Sources	581
<i>Arie van der Kooij</i>	
The Septuagint of Isaiah and the Mode of Reading Prophecies in Early Judaism. Some Comments on LXX Isaiah 8–9	597
<i>Georg Fischer</i>	
Die Diskussion um den Jeremiatext	612
<i>Hermann-Josef Stipp</i>	
Zur aktuellen Diskussion um das Verhältnis der Textformen des Jeremiabuches	630
<i>Johan Lust</i>	
Multiple Translators in LXX-Ezekiel?	654

Wirkungen

Florian Wilk

Gottes Wort und Gottes Verheißungen.

Zur Eigenart der Schriftverwendung in 2Kor 6,14–7,1 673

Gert J. Steyn

Which “Septuagint” are We Talking about in New Testament

Scholarship? Two Examples from Hebrews 697

Mogens Müller

Die Septuaginta als Teil des christlichen Kanons 708

*Chana Safrai*The Reading **אִישׁ** (Man): The Exclusion/Inclusion of Women

in Tannaic Midrashim and the LXX 728

Internetseiten 738

Stellenregister 739

Moderne Autoren 754

Sach- und Personenregister 764

Wortregister griechisch 770

Wortregister hebräisch 772